

Leitbild des BDKJ Speyer für die Freiwilligendienste im Ausland über den IJFD und das Weltwärts-Programm

Wir sind als Träger für Freiwilligendienste im Ausland zunächst Mitglied im fid-Trägerkreis gewesen, der sich über viele Jahre hinweg mit der Qualitätsentwicklung in den internationalen Freiwilligendiensten befasst hat. Seit der Gründung des fid-Netzwerkes international QM gehören wir zu diesem Qualitätsverbund und vertreten ausdrücklich das QM-Leitbild der Träger des fid-Netzwerkes international QM. Darüber hinaus ist es uns wichtig, als BDKJ Speyer unsere Werthaltung in Bezug auf unsere Rolle als Entsendeorganisation für Freiwillige im IJFD und weltwärts-Programm in diesem Leitbild vorzustellen:

1.) Der BDKJ Speyer als Entsendeorganisation – unser Profil

Wir sind: katholisch. politisch. aktiv. In diesem Dreiklang verdeutlicht sich unser Selbstverständnis: Wir sind überzeugt, dass Glaube, politisches Denken und gesellschaftliches Handeln untrennbar zusammengehören. Für uns als Entsendeorganisation bedeutet das, wir möchten junge Menschen motivieren, diesen Dreiklang in ihrem Freiwilligendienst zu leben und sich für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen.

Als entwicklungspolitischer Lerndienst, der vom BMZ (Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung) und BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) gefördert wird, steht der Freiwilligendienst für interkulturelles Lernen und entwicklungspolitisches Engagement junger Menschen: Voneinander Lernen im gegenseitigen Austausch und auf Augenhöhe ist für uns als BDKJ Speyer eine Selbstverständlichkeit und gleichzeitig ein großartiger Schatz: Deshalb ist es uns wichtig, junge Menschen durch das Angebot der Freiwilligendienste im Ausland dazu zu ermutigen, sich in einem anderen kulturellen Kontext auf diese Erfahrung einzulassen und sie nach der Rückkehr weiterzugeben.

2.) Ziele

Katholisch:

Mit dem Leben und der Botschaft Jesu als Grundlage unseres gemeinsamen Handelns eröffnen wir als BDKJ mit unseren Mitgliedsverbänden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Erfahrungsräume, in denen die eigene Spiritualität entdeckt, entwickelt und gelebt werden kann. In Bezug auf die Freiwilligendienste im Ausland heißt das, dass junge Freiwillige in einem anderen Land die Möglichkeit haben, andere Formen der Spiritualität zu erleben und sie ggf. für sich zu übertragen. Außerdem ist die eigene Spiritualität oft Antrieb, einen Freiwilligendienst zu leisten und im Sinne christlicher Nächstenliebe zu handeln. Diese Motivation unterstützen und fördern wir, und es ist uns ein Anliegen, die Entwicklung der Freiwilligen in diesem Kontext zu begleiten.

Politisch:

Wir engagieren uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft. Wir vertreten die Interessen von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen und setzen uns dafür ein, dass sie ihre Zukunft und Gesellschaft mitbestimmen können. Wir engagieren uns für die Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte. Dazu gehören die Gleichstellung von

Mädchen und Jungen, Frauen und Männern und die Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Durch das Angebot des Freiwilligendienstes treten wir dafür ein, dass Toleranz keine Landesgrenzen kennt und Gerechtigkeit auch im weltweiten Kontext gesehen werden muss. Viele der oben genannten Themen beschäftigen unsere Freiwilligen während ihrer Zeit im Ausland, und es ist uns wichtig, die Prozesse des gegenseitigen Lernens der Freiwilligen zu begleiten.

Aktiv:

Wir handeln und ermutigen auch andere junge Menschen zum Handeln, z.B. bei der 72-Stunden-Aktion. Genauso gehen wir davon aus, dass das entwicklungspolitische Engagement unserer Freiwilligen andere ansteckt und neue Freiwillige hervorbringt, bzw. Menschen, die beginnen, sich mehr für Entwicklungspolitik zu interessieren und sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einzusetzen.

3.) Wert

Als BDKJ ist uns der partnerschaftliche Dialog sehr wichtig. Die Freiwilligen sollen deshalb wertschätzend und auf Augenhöhe den Menschen einer anderen Kultur begegnen. Es ist uns ein Anliegen, dass sie Erfahrungen sammeln, die wertvoll für sie sind: Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten und den eigenen Horizont erweitern, sich selbst als gleichgestellt erleben und dies auch bestärken (auch wenn es sein kann, dass einem als Europäer/in in den Partnerländern vielleicht ein anderer Status zugeteilt wird), Sinnfindung und Orientierung für das eigene Leben, Wachsen im Glauben. Das handlungsorientierte Lernen im sozialen Bereich und das Eingebunden sein in Strukturen und Projekte in den Partnerländern bringt der/dem Freiwilligen Erfahrungen, die durch Reflexion zur persönlichen Weiterentwicklung beitragen. Die Freiwilligen werden begleitet und können immer wieder im Austausch mit der Referentin Gedanken und Erfahrungen reflektieren.

Auch die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung durch die mehrtägigen Seminare von der fid-Servicestelle oder uns als Entsendeorganisation sind ein verpflichtender Teil des Freiwilligendienstes und tragen zum Gelingen des Dienstes bei. Dort beschäftigen sich Freiwillige mit interkultureller Kommunikation, sammeln Erfahrungen in der Gruppe und können im kollegialen Austausch das Erlebte teilen.

4.) Wirkungen

Wir setzen uns als BDKJ für Nachhaltigkeit und kritischen Konsum ein.

Entwicklungspolitisches Engagement verbinden wir mit Nachhaltigkeit. Wir gehen davon aus, dass das entwicklungspolitische Lernen ausstrahlt, wenn die Freiwilligen ihre Erfahrungen nach ihrer Rückkehr mit in unsere Gesellschaft einbringen, dass sie etwas von den Menschen, denen sie begegnet sind, gelernt haben und den starken Wunsch verspüren, das Gelernte auch weiterzugeben. Deshalb ist es uns wichtig, dass alle Freiwilligen nach ihrer Rückkehr ihre Erfahrungen differenziert auswerten und dann als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren tätig werden.